

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 27. April 2021

Dossier 7490, «Hauptausgabe Tagesschau» vom 6. April 2021 – «Corona-Krise: Die Schweizer Bevölkerung wächst»

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 7. April 2021 beanstanden Sie obige Sendung wie folgt:

«Manipulative Desinformation im Beitrag „Die Schweizer Bevölkerung wächst“ von Beni Minder in der Tagesschau Hauptausgabe vom 6.4.21

Im Beitrag wird erklärt, dass die Bevölkerung in der Schweiz im Jahr 2020 erneut um 61'000 Personen wuchs. Dies wird damit erklärt, dass wegen Corona weniger Personen mit Schweizerpass ausgewandert seien, 18 % weniger als im Vorjahr. Ferner wird der Geburtenüberschuss als Grund erwähnt.

Zur Migration von Personen mit und ohne Schweizerpass schreibt das BA für Statistik folgendes (Zitat): »2020 verzeichnete die Schweiz 163 000 Einwanderungen (25 600 schweizerische und 137 400 ausländische Staatsangehörige) sowie 106 500 Auswanderungen (25 800 bzw. 80 700). Der Wanderungssaldo ist nach wie vor positiv (+56 500)».

Die Zahlen zeigen: Redaktor Minders Beitrag ist total irreführend und manipulativ: Der als Hauptursache propagierte Rückgang der Auswanderung von Leuten mit Schweizerpass ist doch total irrelevant. Es wanderten 200 Personen mehr ein als aus. Und der Geburtenüberschuss betrug ganze 9'500 Babies.

Über den wahren Grund der Bevölkerungszunahme schweigt sich der Beitrag aus, denn man will die Leute davon ablenken, dass eben auch im Coronajahr 2020, trotz steigender Arbeitslosigkeit und verbreiteter Kurzarbeit, erneut 137'400 ausländische Staatsangehörige einwanderten. 80'700 früher Ein-gewanderte verliessen das Land, so dass sich ein Wanderungssaldo von 56'700 ergibt.

*Mich stört nicht, dass es ausländische Menschen sind. Aber diese zusätzlichen Leute werden 30'000 Autos auf die Strasse stellen, Spitalbetten belegen, Wohnungen brauchen, den Ausbau von Schulhäusern, der gesamten Infrastruktur erforderlich machen, wofür das benötigte Personal dann wieder aus dem Ausland geholt wird. Wann endlich wird dieser Kreislauf durchbrochen?
Und dass wir vom mit Zwangsgebühren finanzierten Staatsfernsehen derart manipulativ informiert werden ist nichts weniger als ein Skandal!»*

Die **Ombudsstelle** hält abschliessend fest:

«Die Bevölkerung wächst. Letztes Jahr – im Corona-Jahr - um über 61'000. EIN Grund ist, dass bedeutend weniger Menschen die Schweiz verliessen». So lautet die Anmoderation von Franz Fischlin und damit ist der Schwerpunkt des Beitrags gesetzt: es geht um das Corona-Jahr, es geht darum, dass weniger SCHWEIZERINNEN und SCHWEIZER die Schweiz verliessen und EINE der Begründungen wird gleich geliefert und liegt auf der Hand: die Grenzen des Wunschlandes waren zu, es wurden weniger Visa erteilt, die in Aussicht gestellten Arbeitsplätze der geplanten Destination standen nicht mehr zur Verfügung oder die Aussicht, eine Stelle zu finden, schwanden. Wegen Corona.

Es geht also nicht um den Wanderungssaldo und es geht auch nicht darum, wie viele Ausländerinnen und Ausländer in die Schweiz eingewandert sind. Es wird auch nicht behauptet, dass die Bevölkerung in der Schweiz ausschliesslich wegen der weniger ausgewanderten Schweizerinnen und Schweizer wächst, sondern es wird zwei Mal betont, dass die tiefere Auswanderungszahl wegen Corona nur ein Grund dafür sei.

Der Beitrag liegt nicht nur in der Programmautonomie des Senders, sondern es ist ein informativer und beileibe kein aus politischen Gründen manipulativer Beitrag.

Wir können keinen Verstoss gegen das Radio- und Fernsehgesetz feststellen und sind ob der Schärfe Ihrer unberechtigten Vorwürfe – «ein Skandal» - nicht nur erstaunt, sondern auch verärgert.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Wir hoffen, dass Sie dem öffentlichen Sender trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre Ombudsstelle SRG Deutschschweiz